

Stellen Sie sich vor, dass Sie zusammen mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin an einem Projekt arbeiten. Sie haben einen interessanten Beitrag für Ihr Projekt gefunden und wollen ihn Ihrem Freund / Ihrer Freundin vorlesen. Lesen Sie diesen Beitrag zunächst 1,5 Minuten still und danach laut vor. Sie haben zum Vorlesen höchstens 1,5 Minuten Zeit.

Der Wind entsteht, wenn sich die Luft bewegt. Das kann man nicht immer sehen, aber oft spüren. Die Luft bewegt sich, wenn die verschiedenen Luftschichten unterschiedlich warm sind. Für diese Temperaturunterschiede ist die Sonne verantwortlich.

Die Luft über dem Land erwärmt sich dabei stärker als die über dem Meer. Dabei steigt die warme Luft nach oben, weil sie nun leichter ist als die kalte Luft. Warme und kalte Luft haben unterschiedlich viel Druck. Dann versucht die Luft auszugleichen. Darum strömt dann vom Meer die kalte Luft nach.

Abends ist das anders: Dann hat die Sonne das Meer soweit aufgeheizt, dass die Luft dort wärmer ist als über dem Land und die Luft vom Land zum Meer strömt. Als früher die Schiffe noch allein auf die Kraft des Windes angewiesen waren, sind sie immer erst am Abend ausgelaufen — der Wind trug sie dann aufs Meer hinaus.